

Stadtbibliothek: Kindertheater „Compania t“ begeistert Kinder

Figuren gekonnt mit Leben erfüllt

Von unserem Mitarbeiter
Kay Müller

Backen ist gar nicht so einfach. Es ist aber auch nicht so schwer, wenn man denn die Rezepte im Kopf hat. Und in der Weihnachtsbäckerei gibt es manchmal eben nicht nur so manche Leckerei, es kann durchaus hilfreich sein, wenn eine erfahrene Hand zur Hilfe eilt. Auch wenn diese Unterstützung von einem echten Schlossgespenst geleistet wird. Mit dem Stück „Ein Plätzchen für Lilli“ gastierte das Kindertheater „Compania t“ in der Stadtbibliothek. Dieses Märchen dreht sich zwar um das Plätzchenbacken für Weihnachten, es weiß aber sicher nicht nur in den Wochen vor Heiligabend zu gefallen.

Das Licht ging an und gab den Blick frei auf die Küche, die gute Backstube mit Holztisch, in der schon alles bereit zu stehen schien. Mehl, ein Nudelholz, Eier und Butter

warteten nur darauf, von der jungen Anna verarbeitet zu werden. Die Achtjährige sei allerdings eine Anfängerin in Sachen Weihnachtsbacken und eilig hatte sie es zudem. Schon einen Tag später sollten die Leckereien für die Weihnachtsfeier in der Schule fertig sein.

„One-Woman-Show“

Die musikalischen Klänge, welche die Inszenierung einleiteten, kamen diesmal nicht aus dem Off, sondern wurden auf dem Akkordeon von Schauspielerin Marion Witt gespielt. In dieser „One-Woman-Show“ zeigte die Bremerin, dass sie nicht nur das szenische Spiel beherrscht, sondern auch im offenen Spiel ihrer Puppe und den kleinen Figuren Leben einhauchen kann.

Spät war es bereits, als Anna aufwachte und endlich merkte, dass sie noch backen muss. Zwölf Uhr schien es zu schlagen und passend zu dieser



Gebannt verfolgten die zahlreichen Kinder in der Stadtbibliothek die Aufführung.

BILD: MÜLLER

Geisterstunde wurde offensichtlich nicht nur der Tisch lebendig, auch ein Zischen war zu vernehmen und mit heller Stimme meldete sich das nette Gespenst Lilli zu Wort. Es wusste alles über das Backen von Weihnachtsplätzchen. Die Anweisungen für die Zutaten waren klar: Bitte von allem alles, und nach entsprechendem Kneten und Jonglieren, sehr zur Freude der jungen Zuseher, konnte bezüglich der Köstlichkeiten vermeldet werden: „Fliegt, passt, wackelt und hat Luft.“

Bevor die Geisterstunde zu Ende ging, erzählte Lilli von ihrem Schicksal: Nicht immer wanderte sie als Gespenst umher. Vielmehr war sie einst in einem prunkvollen Schloss die überaus talentierte Küchenhilfe des Hofkonditors. Der war nicht nur ein Heuchler und ertete stets ungerichtetes Lob für Lillis Kreationen, er ließ eines Abends beim Hofball auch noch das Lieblingsgebäck ihrer Durchlaucht anbrennen.

Gekonnt war das schon, wie Marion Witt den Puppen Charakter ver-

lieh, wie sie in die Rolle der Erzählerin schlüpfte, jedoch gekonnt waren die handwerklichen Fertigkeiten des Hofkonditors augenscheinlich nicht. „Wer wagt es, mir so etwas zu servieren,“ klagte der König, nachdem er sich einen Zahn am Gebäck ausgeschlagen hatte. Es kam, wie es kommen musste. Die Schuld wurde Lilli zugeschoben, sie wurde verflucht und sollte so lange herumgeistern, bis sie einer jungen Dame beim Backen helfen kann. Wie gut, dass Anna so spät aufgewacht war...

KURZ + BÜNDIG

Barocke Tafelfreuden

In einer Sonderführung des Schlosses am Sonntag, 2. Dezember, 14.30 Uhr, erfahren die Teilnehmer etwas über das „Tafel-Ceremoniel“ der höfischen Gesellschaft im 18. Jahrhundert, wie man schlemmte und prasselte. Dabei werden die Speiseräume der Sommerresidenz sowie die originale Küche aufgesucht. Die Festessen in der Kurpfalz sowie die Tafelsitten und Gebräuche werden anschaulich dargestellt. Originalrezepte wie „Pfau im Federkleid“ werden vorgestellt. Die Hochzeitstorte von Carl Theodor und Elisabeth Auguste, welche nach einem Bestellsatz eines Mannheimer Zuckerbäckers von 1742 von der Konditorei Herrdegen neu kreiert wurde, kann verkostet werden. Anmeldung erforderlich beim Service Center unter Telefon 06221/658880. sz

Seniorenwerke feiern Advent

Die Adventsfeiern der Seniorenwerke St. Pankratius und St. Josef finden am Mittwoch, 5. Dezember, statt. Beginn ist jeweils bei Kaffee und Kuchen um 15 Uhr im Josefschhaus sowie im Pfarrsaal St. Josef im Hirschacker. Eingeladen sind alle Senioren der Stadt. zg

Zonta-Club: Fünftes Basar im Erdgeschoss der Volkshochschule / Erlös geht an Projekt „Altersarmut und Frauen“

Mit Schnäppchen-Käufen sich und anderen Gutes tun

Nicht nur weltweit setzen sich die Zonta-Clubs für die Verbesserung der Situation von Frauen ein, sondern auch lokal. So veranstalten die Schwetzingener Zontians am Freitag, 7., und Samstag, 8. Dezember, zum fünften Mal einen Basar, dessen Erlös dem Zonta-Projekt „Altersarmut und Frauen“ zugute kommt.

Die von Jahr zu Jahr steigenden Besucherzahlen zeigen, dass es Spaß macht und sich vor allem auch lohnt, in dem vielseitigen Angebot im Erdgeschoss der Volkshochschule herumzustöbern. Dort findet man zu kleinen Preisen zum Teil hochwertige, originelle oder ganz praktische Dinge, wie Kleidung für Erwachsene,

Accessoires (Handtaschen, Schals, Gürtel, Modeschmuck, Schuhe), Kinderkleidung (unter anderem neue Jeans), Kinderspielzeug, Haushaltsartikel, Glas, Porzellan und vor allem einen ganzen Raum mit Büchern, die oft nur ein bis zwei Euro kosten. Das Schöne an diesem vorweihnachtlichen Basar ist, dass man

durch seinen Schnäppchen-Kauf nicht nur sich oder anderen eine Freude machen kann, sondern gleichzeitig auch etwas für einen guten Zweck tut.

i Öffnungszeiten: Freitag, 7. Dezember, 15 bis 21 Uhr, und Samstag, 8. Dezember, 9 bis 17 Uhr.



Ab heute leuchten die Tüten

Da haben die Geschäftsführerin des Stadtmarketings Schwetzingen, Anne-Marie Ludwig, ihre Mitarbeiterin Sybille Breyer und Alexander Blochmann von Symba aber kräftig gestempelt. Inzwischen sind alle Weihnachtstüten in den Geschäften angekommen und die Kunden können diese Lose für nur einen Euro erwerben. Wenn sie Glück haben, dann gewinnen sie mit der aufgestempelten Nummer einen der tollen Preise im Wert von mehr als 6000 Euro, die kurz vor Heiligabend verlost werden. Heute Abend wird es dann Zeit für die Ladeninhaber, ihre Weihnachtstüten zu beleuchten. Denn um 17 Uhr wird passend zum Beginn des Kurfürstlichen Weihnachtsmarktes auch die schöne Schwetzingener Straßenbeleuchtung angeschaltet und hoffentlich sind in vielen Geschäften die Weihnachtstüten beleuchtet. jüg/BILD: GROHMAANN

Konzert: „Sidesteps“ spielen am Freitag im „Grünen Baum“

Von Pop über Soul bis Jazz

Ihren Stil umschreiben sie selbst als „Groovevoutainment“, da neben der Musik auch eine gehörige Portion Entertainment in ihren Konzerten steckt: Die Rede ist von der Band „Sidesteps“, die am Freitag, 30. November, ab 21.30 Uhr im „Grünen Baum“ auftritt. Der Eintritt ist frei.

„Sidesteps“ sind Gerd Baier (Piano, Keyboards), Franz Basler (Bass),

Uli Wehrmann (Vocals, Acoustic guitar), Walter Dieterle (Guitar) und Otmar Prokein (Drums). Von Funk, Pop, Soul über Latin bis hin zu Jazz – die fünf bestechen durch ihre musikalische Vielfalt. So zelebrieren sie unter anderem Bill Withers „Ain't No Sunshine“, „Walking On The Moon“ (Police), aber auch Songs wie „Space Cowboy“ (Jamiroquai). zg

Realschule: Achtklässler werben bei Adventsfeier für ihr Projekt

Kreative Schüler

Die Adventsfeier an der Karl-Friedrich-Schimper-Realschule im Foyer der Realschule hatte Lehrerin Dorothea Sütterle mit Schülern der 7. Klassen vorbereitet. Der Elternbeirat organisierte das Elterncafé und konnte auf zahlreiche Kuchen Spenden der Eltern zurückgreifen.

Rektor Florian Nohl begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den vielen helfenden Händen, die zum Gelingen dieses Nachmittages beigetragen hatten. Eine „Weihnachtskonzertprobe“ der Musik-AG unter Leitung von Stephanie Schweickert überraschte mit einem bunten Mix aus Gesang, Rhythmus, Klängen und Textelementen. Neben dem geselligen Beisammensein konnten Ergeb-

nisse der Projekttag betrachten und sogar erworben werden. Ein besonderer Blickfang waren die Kostüme aus dem 18. Jahrhundert, die eine kleine Gruppe von Achtklässlern trug. Ein Schüler hatte sich einen Bauchladen umgehängt und so zogen sie durch das Foyer und stellten ihr selbst verfasstes Buch vor, das bald gedruckt werden soll.

Bei den Projekttagen hatten Eltern, die Volkshochschule und Sportvereine in Kooperation mit Lehrern der Realschule verschiedenste Projekte angeboten. Der freischaffende Künstler Klaus Odenwald aus Oftersheim hatte außerdem die Schüler in die Technik des Druckens eingeführt. zg

ANZEIGE

Zungentest beweist: Glatte Zähne noch nach Stunden!

Für die tägliche Zahnpflege morgens und abends

Reinigt, schmilzt und repariert die Zahnschmelzoberfläche beim täglichen Zähneputzen

Dr. Wolff's Biorepair Zahncreme mit 20% künstlichem Zahnschmelz* "microrepair"

Glattmacher: Biorepair heißt die erste Zahncreme mit 20 Prozent künstlichem Zahnschmelz. Sie reinigt nicht nur gründlich, sie putzt auch noch was drauf auf die Zähne. In einem Arbeitsgang. Beim täglichen Zähneputzen. Noch nach Stunden sind die Zähne so glatt, dass Bakterien und Zahnbelag keinen Halt finden. Die Zahncreme ist in Apotheken und Drogerieabteilungen zu kaufen.

i Zungentest in der TV-Werbung (RTL)

Sorgt für Aufregung im TV: Sie testet, ob seine Zähne wirklich noch glatt sind

Der „draufgeputzte“ künstliche Zahnschmelz ist in den Dentinkanälen deutlich sichtbar. Die Zahnschmelzoberfläche vor Applikation von Biorepair und danach

nach dem Putzen

weitere

Biomimetisch wirkend

Das natürliche Prinzip ist ein der Natur nachgebildetes Ver-